

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 41

Artikel: Ein Soldat schreibt einem andern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

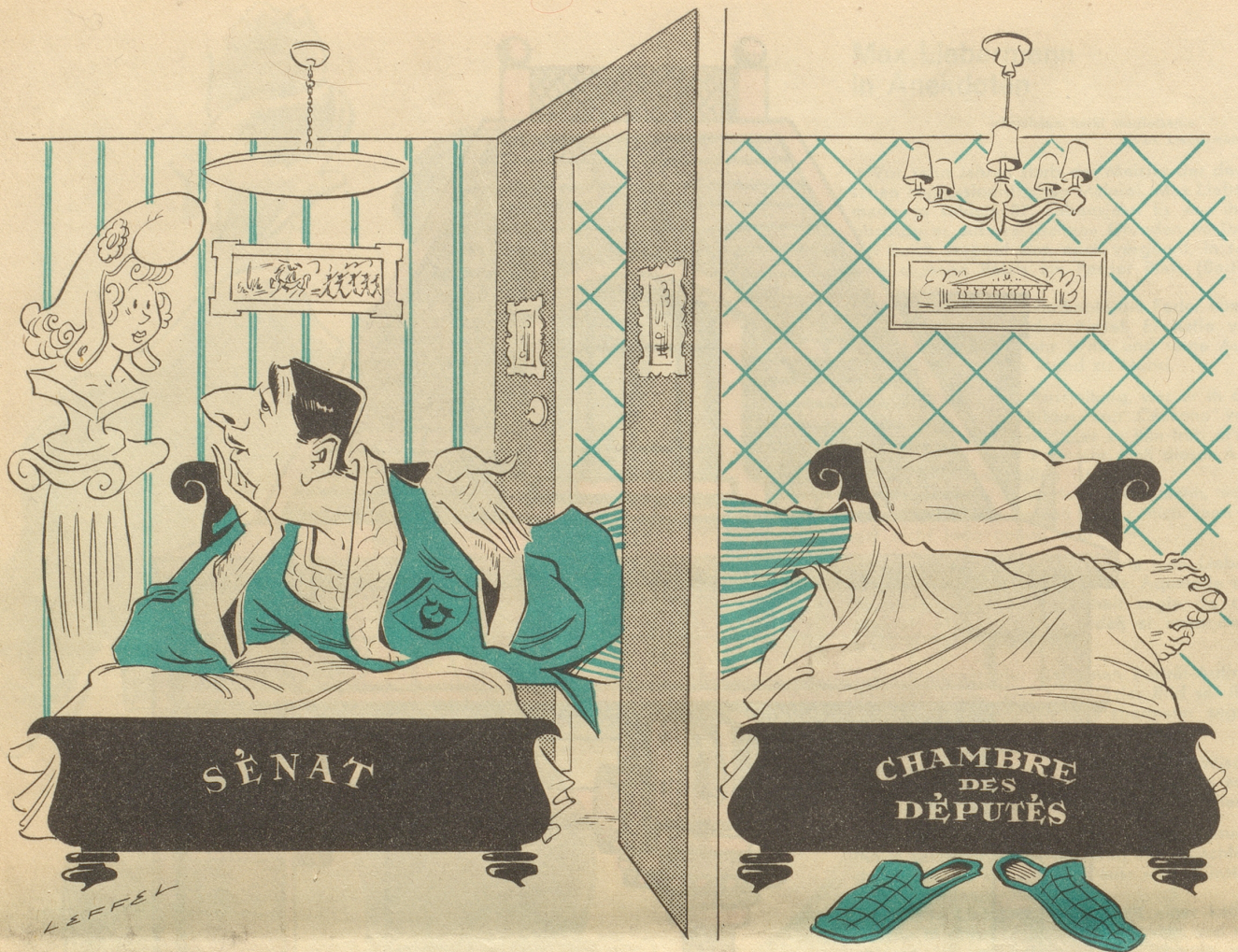
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zweikammersystem

Ein Soldat schreibt einem andern

Lieber Emil!

Ob wohl die Gattung Infanterie immer noch die «Königin der Waffen» bleibt? In Zukunft sind wir ja wahrscheinlich nur noch zum Ordnungsdienst in atomisierten Ländern zu gebrauchen. Damit aber dieser Ordnungsdienst auch ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist es natürlich unerlässlich, daß die Dauer der Wiederholungskurse verlängert wird, damit möglichst jeden Tag ein Tippel von 40—50 Kilometern mit Vollpackung, 2 MT, 10 kg Holz, Lebensmittel für 14 Tage und einer handlichen Bibliothek von 10 Bänden, Instruktionen enthal-

tend, durchgeführt werden kann. Strafen und gangbare Wege sind auf einem solchen Türk selbstredend zu vermeiden, denn das sind Zeichen der Verweichlichung und daher eines Schweizer Soldaten unwürdig. Motorisierte Armeen, wie die der Amerikaner zum Beispiel, sind mit einem mitleidigen Lächeln zu betrachten, denn sie werden nie einen Krieg gewinnen können. Nur nach einem Fußmarsch mit der vorher beschriebenen Mindestbepackung kann der Soldat in forschem Angriffsgeist und frisch wie die Rose im Morgentau die ihm gestellten Aufgaben in kürzester Zeit bewältigen. Praktische Uniformen, wie die der Amerikaner, sind ebenfalls verabscheuungswürdig. Ein steifer, mög-

lichst hoher Kragen muß unbedingt beibehalten werden, damit es den Soldaten so richtig würgt, bis er blau wird und er kaum noch genügend Luft einatmen kann. Das ist das wahre, das einzig echte und darum erstrebenswerte Soldatentum! So, jetzt weißt Du einmal, wie es in Zukunft sein wird. Nichtsdestoweniger wünsche ich Dir einen recht, recht schönen Dienst.

Dein Peter.

Rekrutenprüfung

Experte: «Welches ist die oberste staatliche Schule der Schweiz?»

Rekrut (verzagt): «Die Rekrutenschule!»

ZÜRICH Grand Café
ODEON
am Bellevue
BAR
ODEON
Cabaret-Dancing
Inhaber: G. A. Doebl

APERITIF
Burgermeisterli
BASLER SPEZIALITÄT
SEIT 1815

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Glättli-Brunner AG
Clichéanstalt Zürich
Unser
ganzes Augenmerk
gilt der Qualität